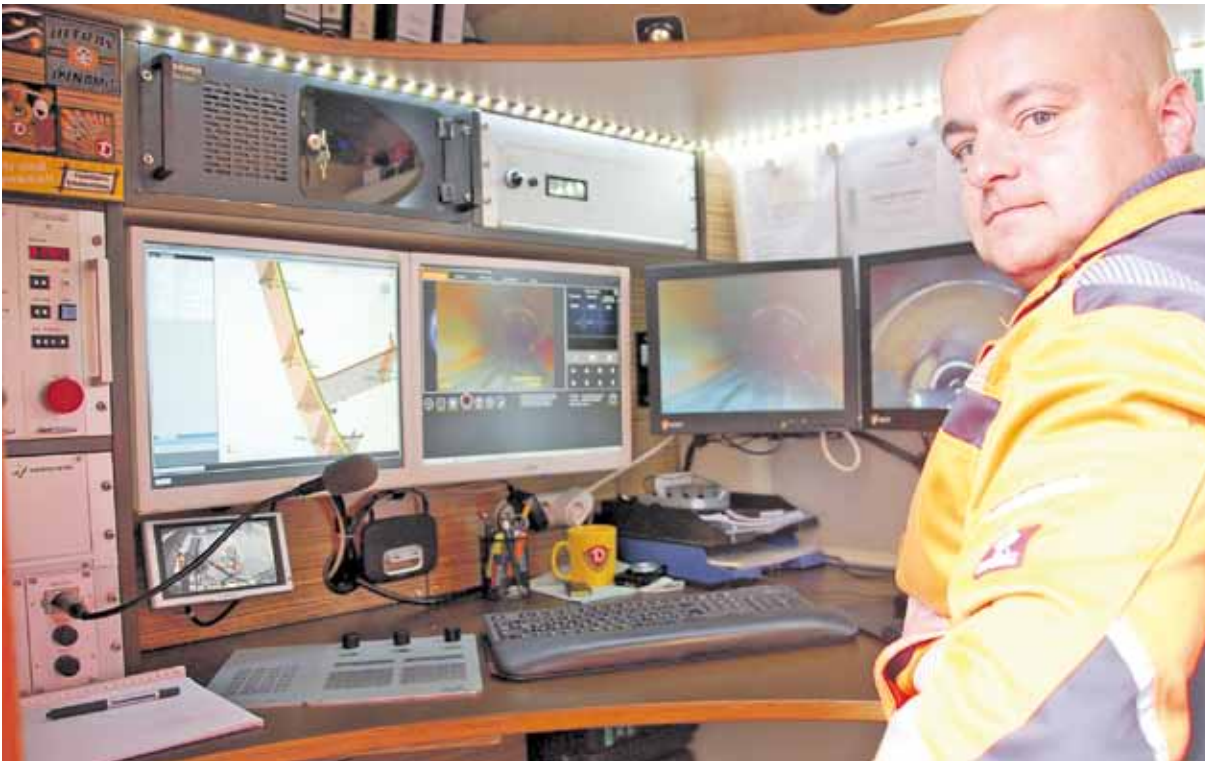


# Unter den Straßen von Bad Kissingen Kanaluntersuchungen im Stadtgebiet



Wenn Enrico Sieler den Kamerafahrwagen steuert, bekommt er am linken Bildschirm eine Karte mit der genauen Lage des Kanals und daneben Bilder aus dem Kanal geliefert

➤ Bis zum Jahreswechsel werden in Bad Kissingen immer wieder die weißen Transporter der Firma Bettina Hänsch GmbH, Kanal-TV & Service, auf der Straße zu sehen sein. Die Firma führt im Auftrag der Stadt vorbereitende Untersuchungen für verschiedene künftige Projekte durch. So stehen die Kanaluntersuchungen in Vorbereitung der späteren Erneuerung der Burgstraße, der Infrastruktur-Erneuerungsmaßnahmen in der Erhard- und Salinenstraße sowie der Dorferneuerung Arnshausen an.

Von außen sind die Dienstwagen von Peter Sperber und Enrico Sieler sehr schlicht – weiß, mit der Aufschrift der Firma Bettina Hänsch GmbH, Kanal-TV & Service. Doch das „Innere“ besteht aus High-Tech vom Feinsten. „Mein fahrendes Büro“, nennt Enrico Sieler sein Fahrzeug. Doch das ist genau genommen untertrieben. Vier Bildschirme sind im hinteren Bereich des Lieferwagens aufgestellt. Dort ist während der Befahrungen des Kanals auch sein Arbeitsplatz. Was er dort genau tut, klären wir später.

Sein Kollege Peter Sperber, beide übrigens ein eingespieltes und erfahrenes Team, ist während der Untersuchungen hinter dem Wagen beschäftigt. Dort führt er Schläuche, die am steuerbaren Kamerafahrwagen befestigt sind. Er muss dafür sorgen, dass kein „Schlauchsalat“ entsteht, denn sonst könnte der Kamerafahrwagen stecken bleiben.

Der steuerbare Kamerafahrwagen hat verschiedene Anschlüsse. Hier läuft die Übertragung der Bilder über Kabel zum Wagen von Enrico Sieler, der auf seinen Bildschirmen den Kanal somit ganz genau unter die Lupe nehmen kann. Damit das auch reibungslos funktioniert, wird bei der ersten Fahrt des Kamerafahrwagens zunächst der Kanal gereinigt. Enrico Sieler führt den Wagen über einen Joystick, wie bei einem Computerspiel. Die sogenannte „Lindauer-Schere“ hilft beim Abbiegen. Diese wird mit Wasservortrieb in die Kanalstränge eingebracht. Im zweiten Durchgang zeigt sich schon, wie viel High-Tech in dieser Technik steckt und inwieweit das bei der



Der steuerbare Kamerafahrwagen kurz vor dem Abtauchen in die Kanalisation Bad Kissingens

Vorbereitung von großen Maßnahmen dient.

„Auf den Plänen von früher wurde der Kanal mit einem Lineal als gerade Linie eingezeichnet“, erklärt Roland Gais vom Tiefbauamt der Stadt Bad Kissingen. Doch dies entspricht nicht der Realität. Der Kanal kann in Höhe und Tiefe sowie nach rechts und links von dieser Linie abweichen – was er in der Regel auch tut, so Roland Gais. Deshalb hat der

Kamerafahrwagen von Enrico Sieler eine Funktion, mit der der Kanal vermessen wird.

Hier sieht der Kanalinspektor auf seinem ganz linken Bildschirm, wie durch eine spezielle Software eine Karte entsteht und die Lage des Kanals auf den Zentimeter genau bestimmt wird. Am Ende kommt dabei eine Karte in 3D heraus. Vor allem die Kanalanschlüsse, die vom Haus zum Hauptkanal gehen spielen eine wichtige Rolle. Bisher hatte man diese noch nicht erfasst. Sie sind aber bei der Erneuerung des Kanals in diesen Bereichen wesentlich. Zumal die Hausanschlüsse zusammen etwa zwei Drittel der Länge des Hauptkanals entsprechen.

Im dritten Arbeitsschritt wird via Kamera der Kanal untersucht. Hierbei geht es darum, Schäden zu entdecken, wie beispielswei-

se eingewachsene Wurzeln oder beschädigte Rohre des Kanals. Andererseits wird aber auch ein eventueller Befall von Schädlingen geprüft. Die Bilder der Kamera werden aufgenommen. Das Tiefbauamt der Stadt Bad Kissingen und die für die jeweiligen Projekte hinzugezogenen Planungsbüros können dann über qualitativ hochwertige Farbfilme und die entstandenen Karten die Erneuerung des Kanals auf den Weg bringen.